

2. Bezirksklasse Herren Gruppe 05

SV WTW Wallensen : SV Germania Beber-Rohrsen
Sonntag, 26.03.2023, 10:00 Uhr

Färber beendet mit Sieg den Mannschaftskampf

Im Spiel der 2. Bezirksklasse Herren Gruppe 05 traf die Mannschaft des SV WTW Wallensen am vergangenen Sonntag im 11. Saisonspiel auf die Mannschaft des SV Germania Beber-Rohrsen. Die Spieler der Heimmannschaft behielten bei ihrem 9:4-Erfolg dabei die Punkte nach ca. 3 Stunden ohne allergrößte Mühe. Den Siegpunkt fixierte Niklas Färber. Garant für diesen Heimspielsieg waren Dreier und Färber, die in allen Einzeln und im Doppelmatch ungeschlagen blieben. Bemerkenswert war, dass der SV WTW Wallensen dieses Match mit 2 und der SV Germania Beber-Rohrsen mit 2 Ersatzspielern bestreiten musste.

Zum Auftakt des Mannschaftskampfes standen sich zunächst die Eröffnungsdoppel der Teams gegenüber. Nach verlorenem ersten Satz drehten Dreier / Jechalke das Spiel gegen Abend / Sterrenberg und gewannen mit 8:11, 12:10, 11:7 11:6. Beim 3:1-Sieg gegen Holle / Rakel kamen Reich / Färber nur im ersten Satz in die Bredouille. Bei diesem Satzverlust blieb es aber auch. Färber / Schulz kamen mit der Spielweise von Shah / Werhahn am Tisch gut zu Recht und mussten letztlich lediglich einen Satz verloren geben. Die Partie endete mit einem 3:1-Erfolg. Trotz des Satzverlustes wurde es dann unterm Strich also doch noch ein eher sicherer Sieg. Nach den anfänglichen Partien gingen nun der Topspieler der Heimmannschaft und die Nummer 2 des Gastteams bei einem Stand von 3:0 an den Tisch. Wenig Chancen ließ Karl Dreier wenig später beim 3:0 seinem Gegner Eike Holle. Das war ein souveräner Sieg. Michael Jechalke verlor danach seine Partie gegen Torben Abend unterm Strich eindeutig und überraschend in drei Sätzen. Wenig später ging es beim Spielstand von 4:1 weiter, als das mittlere Paarkreuz die Schläger kreuzte. Detlef Reich gewann daraufhin indessen sein Spiel gegen Stephan Rakel sicher und anhand der TTR-Werte nicht überraschend, mit 11:3, 11:5, 11:8. Glücklicherweise über seinen 3:2-Erfolg gegen Rolf-Ingo Sterrenberg war der Gastgeber Niklas Färber galten die beiden doch auf dem Papier als etwa gleichstark. Bevor sich dann wenig später das untere Paarkreuz begegnete, stand es zu diesem Zeitpunkt 6:1. Beim 3:0-Sieg gelang es Dirk Färber den Gastspieler Wilhelm Werhahn in die Schranken zu weisen und einen Punkt für die Heimmannschaft einzufahren. Bei der Vier-Satz-Niederlage gegen Javed Shah hatte Markus Schulz nur im ersten Satz eine Chance. Vor dem Spitzeneinzel stand der Mannschaftskampf dementsprechend 7:2. Beim wenig später folgenden 3:0 gegen Torben Abend fand Karl Dreier hingegen von Anfang an die richtige Ausrichtung in seinem Spiel. Fünf Sätze beharkten sich Michael Jechalke und Eike Holle, bevor der Gastspieler einen Matchball nutzte und den 3:2-Sieg perfekt machte. Wie ausgeglichen dieses Einzel war, zeigt auch der fünfte Satz, der sehr knapp mit nur zwei Bällen Differenz endete. Trotz Blitzstart verlor Detlef Reich sein Spiel gegen Rolf-Ingo Sterrenberg letztlich mit 11:8, 10:12, 9:11, 10:12. Durch das Ergebnis dieses Einzels liegt die Saison-Bilanz von Reich nun bei 9:6, während Sterrenberg bislang 7 Siege und 16 Niederlagen zu verzeichnen hat. Nach dem Einzel der Dreier stand es nun 8:4. Einen Sieg holte wenig später Niklas Färber wiederum beim 11:8, 11:2, 11:13, 11:4 gegen Stephan Rakel. Der 9:4-Heimsieg war somit unter Dach und Fach.

Nach diesem Sieg geht es nun für den SV WTW Wallensen am 31.03.2023 gegen den TSV Brunnighausen möglichst um einen erneuten Erfolg, während die Gäste nach dieser Niederlage am 21.04.2023 gegen den Tuspo Bad Münde III einen neuen Anlauf nehmen werden, einen Sieg einzufahren.

Statistik:

SV WTW Wallensen

Doppel: Dreier / Jechalke 1:0, Reich / Färber 1:0, Färber / Schulz 1:0

Einzel: K. Dreier 2:0, M. Jechalke 0:2, D. Reich 1:1, N. Färber 2:0, D. Färber 1:0, M. Schulz 0:1

SV Germania Beber-Rohrsen

Doppel: Holle / Rakel 0:1, Abend / Sterrenberg 0:1, Shah / Werhahn 0:1

Einzel: T. Abend 1:1, E. Holle 1:1, R. Sterrenberg 1:1, S. Rakel 0:2, J. Shah 1:0, W. Werhahn 0:1